

Das Jugendforscherkollektiv „Energieregeleinrichtung für Pump- und Schöpfwerke“ entwickelte in zweijähriger Forschungsarbeit ein Modell zur mikroelektronischen Steuerung der Bewässerung. Im Pump- und Schöpfwerk Zehdenick hat es sich bereits in der Praxis bewährt. 53 TM beträgt der Nutzen. Republikweit angewandt, so rechneten die jungen Forscher auf der zentralen MMM vor, ergäbe es einen Jahresnutzen von über 3 Millionen Mark.

Mehr Rationalisierungsmittel für die LPG

Einen weiteren Schwerpunkt für die politische Einflußnahme unserer Genossen bildet die Aufarbeitung von Ersatzteilen und Baugruppen. In diesem Jahr wurde bisher ein Wert von 2,2 Millionen Mark erreicht. Doch die Genossen sehen noch Reserven. Möglich muß es sein, so ihr Standpunkt, daß für die Kampagnen ein noch größerer Vorrat an aufgearbeiteten Ersatzteilen und Baugruppen geschaffen wird. Einen Weg sieht zum Beispiel Genosse Siegfried Boigs, Schweißer im Betrieb Oranienburg, darin, neue Technologien für das Instandsetzen von Baugruppen zu entwickeln. Sie ermöglichen es, Teile in größeren Serien aufzuarbeiten und die Kosten zu verringern. Auch die territoriale Rationalisierung sollte nach Meinung der Grundorganisation dafür noch besser genutzt werden.

Auf eine andere wichtige Führungsaufgabe der Grundorganisation verwies Genosse Norbert Haupt, APO-Sekretär des Betriebsteils Flatow, in der Berichtswahlversammlung. Sie betrifft den Bau von Rationalisierungsmitteln für die Landwirtschaft, um neue wissenschaftlich-technische Erkenntnisse durchsetzen zu helfen. In diesem Jahr sind Rationalisierungsmittel für 6 Millionen Mark hergestellt worden. Das waren unter anderem Anhänger für den Strohtransport, Geräte für die Dammvorformung mit platiertem Düngung und Technologien zur Mechanisierung in den Ställen. Sie erleichtern

die Arbeit der Genossenschaftsbauern, steigern die Produktivität der Maschinen und helfen, den Aufwand zu senken. Ein Konsultationsstützpunkt fördert die Neuerertätigkeit in den LPG. In 4 Anwerdseminaren wurden zahlreiche neue wissenschaftlich-technische Erfahrungen verallgemeinert. Gegenwärtig wird auf Vorschlag der Grundorganisation ein Ingenieurbüro geschaffen. Seine Arbeit ist darauf gerichtet, betriebsspezifische Mechanisierungsmittel für die Landwirtschaft zu entwickeln, um beispielsweise größere Arbeitsbreiten der Maschinen zu erreichen.

Nicht zuletzt orientieren wir Genossen darauf, in der schadbezogenen Instandsetzung, die bedeutend erweitert wurde, die Reparaturarbeiten noch enger mit der Modernisierung der Landtechnik zu verbinden. Hier sehen die 41 Mitglieder der Kammer der Technik ein wichtiges Bewährungsfeld für ihre Arbeit.

Unsere Genossen sehen es als ehrenvolle Verpflichtung an, den Auftrag zielstrebig zu verwirklichen, schrittweise die Serienproduktion von Anhängern HW 80 zu übernehmen. 763 Hänger wurden der Landwirtschaft in diesem Jahr schon geliefert. Im Parteitagjahr sollen es mindestens 1000 sein.

Unsere Genossen stehen einmütig hinter dem Beschluß der Berichtswahlversammlung, den KfL Oranienburg als landtechnisches Zentrum weiterzuentwickeln.

Damit wollen wir der Anforderung entsprechen, die die 11. Tagung des Zentralkomitees der SED den Landtechnikern zur weiteren Intensivierung der Agrarproduktion stellt. Die politischen Aufgaben, die die Betriebsparteiorganisation hierbei zu lösen hat, werden in den Kampfprogrammen der APO und der Grundorganisation im Dezember beschlossen. Viele Hinweise, Vorschläge und Anregungen, die während der Parteiwahlen und in Auswertung der 11. Tagung des ZK von den Genossen unterbreitet worden sind, fließen in die Programme ein.

LC?St; fbr <0

forscherkollektiv aufbauen. So können Betriebsparteileitung und FDJ-Leitung gemeinsam mit den staatlichen Leitern am besten den Kreis der Mitarbeiter nach ihrer Qualifikation und ihren Fähigkeiten zusammenführen. Das wiederum ist entscheidend für ein schnelles und effektives Wirken des Kollektivs.

Jugendforscherkollektive bieten eine gute Möglichkeit, wissenschaftlich-technische Aufgaben mit großem ökonomischem Nutzen zu lösen. Das in der Abteilung Forschung gebildete Jugendforscherkollektiv entwickelte zum Beispiel eine Mehrstellentemperaturmeßanlage für die Messung der

Auslauftemperaturen der Kolonnen. Daran sollen alle Kolonnen angeschlossen werden. Die Anzeige der Temperatur erfolgt durch Leuchtdiodenband. Durch eine genaue Aufteilung der einzelnen Arbeiten und Benennung dafür Verantwortlicher konnte in relativ kurzer Zeit eine geeignete Schaltung entwickelt werden. Bis Ende Juni 1985 wurde die Anlage fertiggestellt. Diese Aufgabe war dem Plan Wissenschaft und Technik entnommen.

Parteileitung und FDJ-Leitung sehen eine ihrer gemeinsamen Aufgaben darin, der politisch-ideologischen Vorbereitung der Bildung von Jugendfor-

scherkollektiven viel Aufmerksamkeit zu widmen und ihnen auch später Hilfe und Unterstützung zu geben. Sie sind ja ein reiches Betätigungsfeld der Hoch- und Fachschulabsolventen, mit denen in diesen Kollektiven effektiv gearbeitet werden kann, denen so ein Bewährungsfeld geschaffen wird. Konkret abrechenbare Aufträge werden die jungen Kader auch befähigen, ihren Anteil an den Initiativen zum Parteitag zu leisten.

Wenn es dem Parteikollektiv und dem Jugendverband weiterhin gelingt, zielgerichtet die Jugendforscherkollektive auf die Probleme der Mikroelektronik und Robotertechnik zu lenken